

Jobcenter im Landkreis startet Gründerzentrum

Angebot Hilfe auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Kreis MYK. Das Jobcenter des Landkreises Mayen-Koblenz ist um ein Gründerzentrum ergänzt worden. Der Europäische Sozialfonds und das Landes-Arbeitsministerium bewilligten eine Förderung bis zum Ende des kommenden Jahres. Das Gründerzentrum soll denjenigen Unternehmern und Empfängern von SGB-II-Leistungen helfen, die den Weg in die Selbstständigkeit gehen wollen. Im Gründungszentrum wird beispielsweise beraten, wer bereits selbstständig ist, aber noch SGB-II-Leistungen erhält, weil die Einnahmen nicht reichen. Gemeinsam mit dem Unternehmer soll eruiert werden, woran es hapert, ob und wie das Geschäft ausgebaut werden kann.

Ziel ist es, gemeinsam mit dem Kunden eine langfristige Perspektive aufzubauen. Dabei darf man auch nicht vor schlechten Nachrichten zurückschrecken: Wenn sich zeigt, dass die Geschäftsidee nicht alleine tragfähig ist, müsse sich der Selbstständige fragen, ob es nicht besser ist, das Unternehmertum aufzugeben. Dann werden diese Kunden vom Jobcenter MYK in ein Beschäftigungsverhältnis begleitet. Jobcenter-Kunden, die sich auf eigene Beine stellen wollen, werden wie die andere Klientel der Zielgruppe über ihren jeweiligen persönlichen Ansprechpartner an das Gründungszentrum verwiesen. Ist der Wille zu einer Geschäftsgründung da, schließen sich Gespräche und erste Schulungen an. Die Interessenten erfahren bei regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen zum Beispiel, was ein Businessplan ist und werden fachlich geschult. Unterm Strich soll die Beratung über alle Ebenen hinweg geschehen, um eine Gründung möglichst nachhaltig zu gestalten.

Über das Coaching hinaus erhalten die frischgebackenen Selbstständigen letztlich noch eine Nachbetreuung, um die Nachhaltigkeit der Existenzgründung zu untermauern – obwohl das Jobcenter Mayen-Koblenz hier eigentlich nicht mehr zuständig ist. Es ist nicht unbedingt das Ziel des Gründungszentrums, sagt Christoph Kretschmer vom MYK-Netz, das das Konzept des Gründungszentrums erarbeitet hat, dass alle eine selbstständige Existenz aufbauen. Es sei aber wichtig, so Jobcenter-Chef Rolf Koch, dass die Menschen mit einem solchen Vorhaben ernst genommen werden und breite Unterstützung erfahren. Es sei weiterhin angedacht, ehemalige Jobcenter-Kunden, die zu erfolgreichen Gründern wurden, als Paten einzusetzen für diejenigen, die es noch werden wollen.